

04. November 2011

Institut für Molekulare Pathologie GmbH
Dr. Bohr-Gasse 7, 1030 Wien, Österreich
Tel: ++43-1-797 30/DW
Fax: ++43-1-798 71-53
www.imp.univie.ac.at

ERC Advanced Grant für Meinrad Busslinger

Meinrad Busslinger, Senior-Gruppenleiter am Wiener Forschungsinstitut für Molekulare Pathologie (IMP), erhält einen der begehrten „Advanced Investigator Grants“ des Europäischen Forschungsrates ERC. Die mit knapp 2,5 Millionen Euro dotierte Förderung wird in ein umfangreiches Projekt fließen, das die Entwicklung von Immunzellen untersucht.

ERC fördert Exzellenz und Innovation

Bei den „ERC Advanced Investigator Grants“ handelt es sich um eine der höchst dotierten Förderschienen der europäischen Forschungslandschaft. Mit den Mitteln werden herausragende und bereits etablierte WissenschaftlerInnen gefördert, deren Projekte die Grundlagenforschung entscheidend vorantreiben – so genannte Pionierforschung. Die „ERC Advanced Grants“ wurden heuer zum vierten Mal ausgeschrieben, insgesamt 2284 Forscher bewarben sich. In einem zweistufigen Begutachtungsverfahren evaluieren unabhängige Experten die Qualität der Bewerber und das innovative Potenzial der Anträge.

An den Schalthebeln des Immunsystems

Die Immunabwehr des Menschen stützt sich auf mehrere Säulen. Wesentlich für die erworbene, also „angelernte“ Immunität sind reife B- und T-Zellen im Blut. Sie entstehen im Knochenmark aus blutbildenden Stammzellen bzw. Vorläuferzellen, die sich immer weiter spezialisieren und dabei auf ihre jeweiligen Aufgaben vorbereitet werden. Die Programmierung auf das B- oder T-Zellschicksal wird von sogenannten Transkriptionsfaktoren im Erbgut reguliert.

Welche dieser Faktoren an den Schlüsselstellen der B-Zellentwicklung wirken, ist Gegenstand der Forschung Meinrad Busslingers. Mit Pax-5 konnte er erstmals einen Regulator identifizieren, der das B-Zellprogramm anwirft und gleichzeitig alternative Entwicklungswege unterdrückt. Mutationen im Gen von Pax-5 können bestimmte Formen von Leukämie auslösen.

Mit den Mitteln des ERC Grants wird eine systematische Analyse der Transkriptionsfaktoren möglich, die die frühe B- und T-Zellentwicklung regulieren. Damit soll auch geklärt werden, wie der Verlust der Transkriptionskontrolle zur Entstehung von Blutkrebs führt. Wesentliche Vorarbeiten wurden bereits geleistet. So wurden etwa Mäuse gezüchtet, die eine Art molekulares „Etikett“ an den Transkriptionsfaktoren tragen, wodurch diese leichter „herausgefischt“ werden können.

„Dank der ERC-Förderung können wir in den kommenden fünf Jahren ein Projekt realisieren, das große personelle und technische Anforderungen stellt“, erläutert Meinrad Busslinger. „Die Basis dafür sind das Know-how und die technologischen Voraussetzungen, die wir mit Unterstützung des Wissenschaftsfonds und unseres Sponsors Boehringer Ingelheim geschaffen haben. Mit den Mitteln des ERC können wir diese idealen Voraussetzungen nun in vollem Umfang nutzen.“ Auch Nachwuchsforscher profitieren von der Förderung. Busslinger plant, sechs zusätzliche Wissenschaftler einzustellen.



Über Meinrad Busslinger

Meinrad Busslinger wurde 1952 in der Schweiz geboren. Er studierte Biochemie an der ETH Zürich und schloss mit einem Doktorat in Molekularbiologie an der Universität Zürich ab. Nach einem Forschungsaufenthalt in London war er vier Jahre lang Gruppenleiter an der Universität Zürich. 1987 berief ihn Max Birnstiel als Senior Scientist an das neu gegründete IMP. Meinrad Busslinger ist ao. Professor an der Universität Wien, wirkliches Mitglied der ÖAW und Director of Academic Affairs am IMP. Seit 1993 leitet er das internationale Doktorandenprogramm des Vienna Biocenter.

Busslinger ist Autor von über 130 Publikationen und Mitglied im redaktionellen Beirat mehrerer wissenschaftlicher Journale. Seine Forschungsleistungen wurden 2001 mit dem Wittgensteinpreis ausgezeichnet und 2011 mit der Virchow-Medaille der Universität Würzburg.

Über das IMP

Das Forschungsinstitut für Molekulare Pathologie (IMP) betreibt in Wien bio-medizinische Grundlagenforschung im Unternehmensverband Boehringer Ingelheim. Mehr als 200 ForscherInnen aus über 30 Nationen widmen sich der Aufklärung grundlegender molekularer und zellulärer Vorgänge, um komplexe biologische Phänomene im Detail zu verstehen.

Die Zuerkennung des Advanced Grants an Meinrad Busslinger ist bereits die sechste ERC-Förderung für das IMP. Barry Dickson erhielt 2008 ebenfalls einen Advanced Grant. Stefan Westermann, Alexander Stark, Andrew Straw und Manuel Zimmer wurden mit ERC Starting Grants bedacht.

Ein Foto von Meinrad Busslinger steht auf der IMP Website zur Verfügung:
<http://www.imp.ac.at/contact/communications-department/press-releases/>

Kontakt:

IMP - Forschungsinstitut für Molekulare Pathologie
Dr. Heidemarie Hurlt, Communications
Tel. +43 1 797 30 – 3625
Mobil:+43 (0)664 8247910
hurlt@imp.ac.at

Wissenschaftlicher Kontakt

Prof. Meinrad Busslinger
busslinger@imp.ac.at



Meinrad Busslinger, Foto IMP